

Universität_Duisburg-Essen_04: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Geschlechtervielfalt in Kultur, Biologie und Gesellschaft https://campus.uni-due.de/lfs/rds?state=verpublish&status=init&vmfile=no&publi-shid=437186&moduleCall=webInfo&publishConfFile=webInfo&publishSubDir=veranstaltung
LV-Nummer:	Seminar
SWS	2
Dozent/in:	Dr. Helene Götschel
Anbietende Einrichtung	IWiS E3
Anbietende Universität	UDE
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit b) Repräsentation / Produktion von Differenz c) Erfahrungsräume / Positionierungen / widerständiges Wissen
TN-Plätze:	6 / 35
Tag / Zeit:	Obligatorische Vorbesprechung: Fr, 24.04.2026, 14:15-17:30 Uhr Block: Fr/Sa, 08./09.05.2026 und 05./06.06.2026, Sa, 20.06.2026, Fr: 14:15-17:30 Uhr / Sa: 11:15-16:30 Uhr
Raum:	Campus Essen, Raum folgt
Anmeldezeitraum:	19.03.2026, 10.00 Uhr – 25.03.2026, 10.00 Uhr für Studierende der Ruhr-Universität Bochum und der TU Dortmund: Melden Sie sich per Mail bei Dr. Susanne Köhler (studium-liberale[at]uni-due.de) in dem genannten Zeitraum mit dem Antragsformular an. Sie erhalten nach Ablauf der Frist die Information, ob Sie einen Platz im Modul erhalten. https://www.uaruhr.de/storages/uar/r/dokumente/formular_antrag_auf_zulas-sung_zu_lehrveranstaltungen_in_der_ua_ruhr_07_11_2017.pdf
Termin der 1. Sitzung:	Fr, 24.04.2026, 14:15-17:30 Uhr
Prüfungstermin:	folgt
Arbeitsaufwand:	k. A.
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Voraussichtlich: Lerntagebuch
Inhalt	
Im Seminar mit Workshop-Charakter beschäftigen wir uns mit Forschung zur kulturellen, biologischen und politischen Geschlechtervielfalt von Menschen. Wir gehen dem Alltagsverständnis von Zweigeschlechtlichkeit nach und kritisieren das simplifizierte Schulbuchwissen, dass sich Geschlecht eindeutig entwickle und es nur zwei biologische Geschlechter gäbe. Wir lernen neuere und aktuelle Forschungsergebnisse kennen, die ein biologisches Spektrum von Geschlechtervielfalt postulieren. Außerdem lernen wir vergangene und gegenwärtige Kulturen weltweit kennen, in denen diese Geschlechtervielfalt existiert und anerkannt wurde bzw. wird. Dabei stellen wir die Argumentation vom Kopf auf die Füße, wenn wir davon ausgehen, dass biologisch eine Fülle von vergeschlechtlichten Körpern existieren, welche im Westen im Lauf der Neuzeit soziokulturell auf die beiden Geschlechter Mann und Frau reduziert wurden, eine Vorstellung die im Kolonialismus weltweit verbreitet wurde und vielfach lokales Wissen zerstörte. Wir untersuchen die Entstehung der Zweigeschlechtlichkeit im neuzeitlichen Europa und verfolgend die Diskursverschiebungen der letzten vierzig Jahre hin – oder zurück – zur Geschlechtervielfalt. Diese Verschiebungen eröffnen trans* und inter* Personen Intelligibilität (Butler), also gesellschaftliche Anerkennung. Sie wären ohne den Aktivismus von inter* Personen undenkbar gewesen wären.	
Lernziele	
Lernziele Modulteil: folgen	
Voraussetzungen	

**Universität_Duisburg-Essen_04: Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender –
Einzelveranstaltungen**

keine

Ausschlüsse an der UDE:

Voraussichtlich keine

Literatur

k. A.